

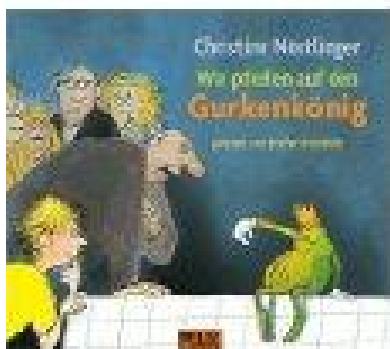
Dem Herausgeber Hans-Joachim Gelberg zum 80. Geburtstag

Als wir jungen Lehrerinnen Anfang der 70er Jahre frisch von der Uni kamen und an den Fachschulen für Sozialpädagogik anfangen Jugendliteratur zu unterrichten, brachten wir trotz eines Germanistik- oder Literaturstudium wenig Kenntnis der Jugendliteratur mit. Dafür gab es kein Angebot an den Universitäten. Also stürzten wir uns in die Lektüre dessen, was es gab. Doch wir wollten den angehenden ErzieherInnen einen kritischen Blick auf die Jugendliteratur vermitteln. Wir wollten sie befähigen, mit Hilfe neuerer Kinder- und Jugendliteratur die ihnen anvertrauten Kinder zu selbstständigen, fantasievollen und starken Menschen erziehen zu können. Wir suchten ... und fanden die orange Reihe von Beltz & Gelberg. (Leider sind die Originalausgaben in der Schulbibliothek geblieben, sodass hier nicht die orangenen Titelbilder austauschen.) „Geh und spiel mit dem Riesen“, das 1. Jahrbuch der Kindeliteratur (1972, Gulliver 1999) brachte viele Texte, Wortspielereien, Bilder, die genau das hatten, was wir suchten. Daher freuten wir uns über die Verleihung des deutschen Jugendbuchpreises an diesen Titel.

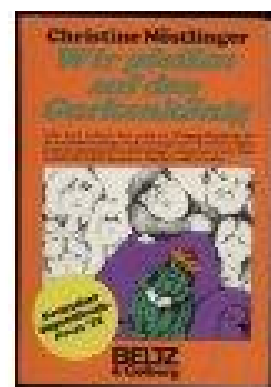


1973 löste der deutsche Jugendbuchpreis für Frederik Hetmanns „Ich habe sieben Leben“, das Buch über Che Guevara, heftige Diskussionen nicht nur mit dem Geld gebenden Ministerium aus. Unsere erwachsenen Studierenden, die oft aus politischer Überzeugung in die pädagogische Ausbildung gewechselt waren, setzten sich begeistert mit diesem Buch auseinander.

Dann kamen Christine Nöstlingers unvergessenen Bücher wie „Maikäfer flieg! Mein Vater, das Kriegsende, Cohn und ich“ (TB 2001), „Wir pfeifen auf den Gurkenkönig“ (1973)

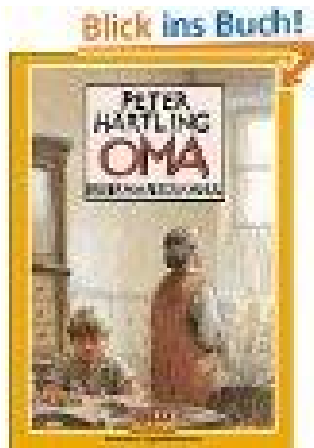


(2007 mit Ph. Waechter

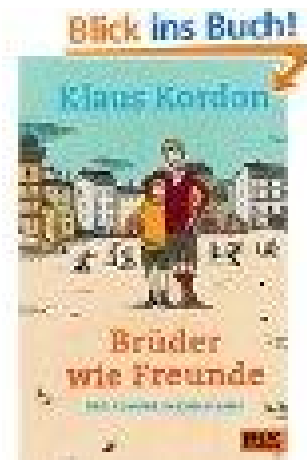
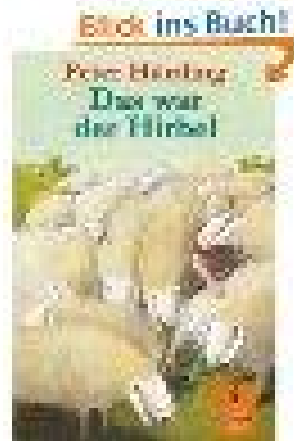


und 2 CDs) oder „Rosa Riedl, Schutzgespenst“ (1979, 2001, CD Jumbo 2006) mit ihrer Auseinandersetzung über die Zeit des Nationalsozialismus. 10 Jahre später war „der bunte Hund“ für die Eltern und Kinder in den neugegründeten Kinderläden ein gutes Angebot. Die Reihe Beltz & Gelberg war ein Qualitätsbegriff.

Wir diskutierten im Kinderbuchladen Kreuzberg über die Frauenfeindlichkeit von Janosch „Oh wie schön ist Panama“ (2010, CD-Hörspiel zum Kinofilm 2006), begeisterten uns für Kordons Berlin-Bücher wie die Trilogie „Brüder wie Freunde“ (1978, 2008), zitierten Guggenmos, lasen immer wieder Härtlings „Oma“ vor (1975,



2008, 2 CDs
2006) und empfahlen „Das war der Hirsel“ (1978, 2007).



Nikolas Heidelbach mit seinen oft als hässlich empfundenen Kinderbildern in „Was machen die Mädchen?“ (2008) und „Was machen die Jungs?“ (2008) löste heftige Reaktionen bei den ErzieherInnen aus, während ihre Kindergruppen immer wieder fasziniert waren von der treffsicheren Darstellung ihrer Realitäten.



So könnte ich noch lange aufzählen, wie wichtig dieser Herausgeber gerade für die 70er/ 80er Jahre und ihren Bruch mit der traditionellen Jugendliteratur war. Autoritäten wurden hinterfragt, Fantasie als Voraussetzung für die Veränderung von Realität gefördert. Kinder- und Jugendliteratur wurde an

mehreren Universitäten ein Teil der Lehrerausbildung und/oder des Germanistikstudiums. Gelberg las selber 1994 – 2001 in Frankfurt am Institut für Jugendbuchforschung. -

Nach der Wende kaufte der Beltz-Verlag den Kinderbuchverlag Berlin (O) auf. Heute soll das bestverkaufte Buch im Beltz-Verlag die Variante von Hansgeorg Stengels „So ein Struwelpeter. Lustige Geschichten und Bilder für Kinder von 3 – 6 Jahren“ . Kinderbuchverlag 2010 sein, dessen Herkunft aus den 70er Jahren der DDR in der Beltz-Ausgabe leider nicht vermerkt ist. Das hatten wir unseren Studierenden madig gemacht: Die dicke Angelika, die platzt, weil sie immer so viel isst und die anderen

grässlichen Geschichten, die gereimte Abschreckung als Mittel der Erziehung einsetzen. Genau das Gegenteil von dem, was Gelberg jahrelang publiziert hatte.

Als ich ihn vor drei Jahren auf der Frankfurter Buchmesse darauf ansprach, drehte er sich wortlos um und ging weg.

Ute Wolters
für

© www.julim-journal.de